

Patientinnen nähern Masken

BAD SAULGAU (sz) - Wer einkaufen geht oder sich in öffentlichen Verkehrsmitteln bewegen will, benötigt aktuell einen Mund- und Nasenschutz. „Maskennähen für den Eigenbedarf“ lautet jetzt ein neues Angebot in der Arbeitstherapie der Fachklinik Höchststen, einer Rehaklinik der Zieglerischen für suchtkranke Frauen in Bad Saulgau.

Zusätzlich zur Arbeitstherapie können sich Patientinnen, die Lust haben, in kleinen Gruppen am Maskennähen teilnehmen. „Das ist ein Angebot auf freiwilliger Basis und in Kleingruppen, das von unseren Patientinnen sehr gerne aufgenommen worden ist“, erzählt Ideengeberin Marion Oppold, die seit 1998 in der Suchthilfe der Zieglerischen arbeitet und seit einigen Jahren den Arbeitstherapiebereich Batik- und Buchbinderei der Fachklinik Höchststen leitet.

„Ziel unserer Arbeitstherapie ist die Überprüfung und Förderung der Grundarbeitsfähigkeiten, der körperlichen und psychischen Belastungsfähigkeit sowie der sozialen Kompetenz. Wir wollen für den Arbeitsmarkt fit machen“, erklärt die 53-jährige Fachfrau. Dafür seien gerade auch kleinere praktische Arbeiten an Dingen, die im Alltag Verwendung finden, sehr gut geeignet.

Mit den vom Förderkreis Suchthilfe angeschafften Nähmaschinen und in Gruppen von maximal fünf Personen wird mit vorgeschriebenem Abstand gemeinsam nach Vorlage zugeschnitten, genäht und mit einem Metallbügel über der Nase verstärkt. Unterstützt werden die Patientinnen durch Rosemarie Jäger, hauswirtschaftliche Leitung in der Fachklinik Höchststen, die etwa das Bügeln der Masken übernimmt. Pro Woche werden etwa 40 Masken gefertigt, die über die Hauswirtschaft ausgegeben und auch wieder gereinigt werden. Daneben bezieht die Klinik auch von extern noch weitere Masken für die Patientinnen und Mitarbeitenden.



Sie hatte die Idee: Marion Oppold, die Arbeitstherapiebereich Batik- und Buchbinderei der Fachklinik Höchststen leitet. FOTO: PRIVAT

BAD SAULGAU (sz) - Viele Feste und Veranstaltungen fallen wegen den Corona-Beschränkungen aus. Für die Vereine als Veranstalter brechen oft die Einnahmen weg, mit denen sie das Vereinsleben über das Jahr aufrechterhalten haben. Die Volksbank Bad Saulgau startet zusammen mit dem VR-Gewinnssparverein in Baden-Württemberg ein Soforthilfeprogramm.

Vor einigen Wochen strahlten die Gesichter bei den knapp 30 Musikerinnen und Musikern der Musikkapelle Oberschmeien noch. Das war vor der Corona-Pandemie. Seither sieht die Welt für den kleinen Verein ganz anders aus, denn das Veranstaltungsverbot erwischt sie mit voller Wucht. „Als wir erkannt haben, in welche Richtung sich alles entwickelt, haben wir bereits vor drei Wochen unser traditionelles Vatertagstreffen an Christi Himmelfahrt für dieses Jahr abgesagt“, erklärt resigniert der Vorsitzende Ralf Hanner. Mit der frühzeitigen Entscheidung, das Treffen abzusagen, wurden zwar keine weiteren Kosten produziert. Was aber schwerer wiegt, sind die Einnahmeausfälle für den Verein insgesamt. „Mit dem Gewinn aus diesem Fest konnten wir als kleine Musikkapelle quasi wieder ein Jahr lang unsere laufenden Ausgaben decken. Das fehlt uns nun komplett“, so Hanner.

Für viele Vereine und gemeinnützige Institutionen brechen schwere Zeiten an. Es geht darum, die laufenden Verpflichtungen leisten zu können, ohne dass es zu gravierenden Liquiditätsschwierigkeiten oder zu einer für den Verein existenzbedrohenden Lage kommt. „Wir fördern unsere Vereine und gemeinnützigen Institutionen schon seit jeher. Gerade in dieser Zeit ist es als Genossenschaftsbank noch wichtiger uns hier solidarisch zu zeigen und zu helfen“, erklärte Klaus Remensperger, Vorstandsmitglied der Volksbank Bad Saulgau, die Beweggründe hinter dem Soforthilfeprogramm, welches zusammen mit dem Gewinnssparverein Baden-Württemberg ins Leben gerufen wurde. Kurz zusammengefasst bedeutet dies: Wa-

„Egal wie hoch die Zuwendung ausfällt, sie hilft uns die Zeit bis zum nächsten Vatertagstreffen im Jahr 2021 zu überbrücken“

sagt Ralf Hanner, der Vorsitzende des Musikvereins Oberschmeien.

13 000 Gewinnssparern unseren Vereinen schnell und zielgerichtet unter die Arme greifen zu können“, erklärt Vorstandsmitglied Klaus Remensperger. Hat ein Verein bereits ein

50 000 Euro für regionale Vereine in Not

Die Volksbank Bad Saulgau legt ein Soforthilfeprogramm auf – Anträge sind online möglich



Die Musikkapelle Oberschmeien hat aufgrund der Corona-Pandemie ihr traditionelles Vatertagstreffen abgesagt. Diese Absage reißt ein Loch in die Kasse des Vereins. Hier springt das Soforthilfe-Programm der Volksbank Bad Saulgau und des VR-Gewinnssparvereins ein – mit diesem werden Vereine unterstützt, die durch solche Einnahmeausfälle in ihrer Existenz bedroht sind. FOTO: VOLKSBANK

Die Soforthilfe im Überblick

Wer wird gefördert?

Vereine sowie soziale und kirchliche Institutionen, die ihren Sitz im Geschäftsgebiet der Volksbank Bad Saulgau haben, können Spendenanträge auf Soforthilfe stellen.

Was wird gefördert?

Im Rahmen des Sonderprojekts können unter anderem auch Verwaltungs- und Betriebskosten übernommen werden, wie zum Beispiel Gehälter, Mieten, Kredit- oder Leasingraten. Das ist neu und nur im Zuge der Corona-Soforthilfe bis zum 31. Oktober dieses Jahres möglich. Der Gewinnssparverein aus Stuttgart hat eigens dafür eine Ausnahme genehmigung des Regierungspräsidiums eingeholt. Normalerweise sind solche Förderzwecke ausgeschlossen.

Bewerbung: Die Spendenanträge können über die Internetseite der Volksbank Bad Saulgau www.v-bs.de gestellt werden. Dabei ist wichtig, den Antrag zu begründen, warum der Verein oder die gemeinnützige Institution durch die Corona-Pandemie in Liquiditätseingänge kommen kann.

Bewilligung: Ein Gremium der Bank prüft die eingegangenen Anträge und vergibt – je nach Größe des Vereins, den Gründen für die finanzielle Notlage sowie nach Art und Höhe der beantragten Soforthilfe – die Spendengelder. Die Anträge werden zügig bearbeitet und entschieden.

Höhe des Spendentopfs: Insgesamt stehen 50 000 Euro zur Verfügung.

Heute/Hilfe & Beratung

SZ gratuliert

Einhardt: Jitka Seidler zum 70. Geburtstag
Ostrach: Gerhard Daiker zum 80. Geburtstag

Ärztliche Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen, Allgemeinärzt und diverse Fachärzte, Telefon 116117 (kostenfrei, bundesweit einheitlich, ohne Vorwahl), Internet: www.116117info.de

Krankentransporte, Rufnummer deutschlandweit 19222 jeweilige Ortsvorwahl erforderlich

Apotheken

Apotheken-Notdienstfinder, Festnetz: 0800/ 0022833 (kostenfrei), Handy: 22833 (max. 69 ct/Min), www.apotheken.de

Mengen
Marien-Apotheke, Hauptstraße 78, 07572/ 1020, So. 8.30-Mo. 8.30 Uhr
Riedlingen
Donau-Apotheke, Hindenburgstr. 10, 07371/ 93260, Mo. 8.30-Di. 8.30 Uhr
Sigmaringen
Bilharz-Apotheke, Antonstr. 1, 07571/ 4331, So. 8.30-Mo. 8.30 Uhr
Apotheke im Hanfental, Bittelschießer Str. 20, 07571/ 5513, Mo. 8.30-Di. 8.30 Uhr

Büchereien

Altshausen
Bücherei St. Michael, Ebersbacher Str. 6, 17-19 Uhr

Sigmaringen
Hofbibliothek im Schloss, 8-12 Uhr, 14-17 Uhr

Gottesdienste

Weitere Gottesdienste
Deutschland, zu Hause beten, www.deutschlandbetetgemeinsam.de/, 19 Uhr

Hilfe & Beratung

Behördennummer 115, bundeseinheitliche Rufnummer, aus dem Festnetz zum Ortstarif, kostenlos bei Festnetz-Flatrate, Mobilfunktarife können abweichen
Corona-Pandemie, Hotline für Menschen mit psychischen Belastungen, 0800/ 3773776, täglich 8-20 Uhr
Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes, gebührenfrei, Europanummer: 116111

Schwäbische bringt zusammen - Corona-Hilfe-Portal für die Region, Rufnummer für Hilfesuchende: Tel. 0751/ 2955 5511 (wir tragen Ihre Suchanfrage für Sie ein), jeden Mo-Fr 8-18 Uhr, jeden Sa 8-12 Uhr
Telefonseelsorge, gebührenfrei, 0800/ 1110111, 0800/ 1110222
Weißer Ring - Hilfe für Kriminalitätsoffer, kostenfreie, bundesweite Rufnummer, 0800/ 1110222

Altshausen
Einkaufsservice für Menschen, die zur Corona-Risikogruppe gehören, FV Sportfreunde Altshausen, Montag bis Mittwoch: 0170/ 1189877 oder 0170/ 7000509, Donnerstag bis Samstag: 0172/ 5984155 oder 0157/ 78921623, jeden Mo-Sa 9-12 Uhr

Bad Saulgau
Allg. Sozialberatung, Schwangerschaftsberatung, psychol. Familien-, Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter, Kontaktstelle Kinderchancen, ambul. Kinder- und Jugendhospizdienst, Termine nach Vereinbarung, 07581/ 9064960, Caritas-Zentrum, Kaiserstr. 62
Diakonische Bezirksstelle Biberach, Außenstelle Bad Saulgau, Sprechstunden für psychosoziale Beratung für Einzelne, Paare und Familien, Sozialberatung und Kurberatung, und nach Vereinbarung, 07581/ 5179700, Kaiserstr. 62, jeden Mo 9-12 Uhr
Einkaufsdienst, Bürger helfen Bürgern, 07581/ 5271377, jeden Mo-Sa 9-12 Uhr
Lieferservice für Lebensmittel und Medikamente, TSV Handballabteilung, 0162/ 9233085
Nachbarschaftshilfe, 07581/ 537586
Sorgentelefon des TSV Bad Saulgau, 07581/ 527313 oder 07581/ 5348116, täglich 19 Uhr

Städtische Einrichtungen und Notbetreuung für Kinder, Informationen-Hotline, Telefon 07581/ 207175 oder 07581/ 207154, täglich 8.20-12.30 Uhr
Hohentengen
Einkaufshilfe, Sozialstiftung, Landjugend und SV Hohentengen, 07572/ 4958810 oder 0173/ 1508527, Sozialstation Hohentengen/Mengen/Scheer, jeden Mo-Fr 10-11 Uhr
Mengen
Einkäufe, Apothekengänge oder sonstige Besorgungen für ältere Menschen, Grundversorgung: Telefon 07576/ 1331 oder 0174/ 5816124, Apothekengänge und sonstige Besorgungen: 0172/ 2621705 oder 07576/ 9294688, Rosna
Hilfe beim Einkaufen, Kinder- und Hundebetreuung und sonstige Besorgungen, Stadtmission, E-Mail: Jo-

chen.Steinle@sv-web.de, 07572/ 713000 oder 0174/ 7888199
Hilfe für Einkäufe und Besorgungen im Raum Mengen und Scheer, Lucia Steinhardt Tel. 07572/ 8930 und Holger Burmester Tel. 07572/ 7653382
Telefonservice für Ansprache und Unterstützung, Bürgerverein, 01523/ 6813901, Blochingen

Ostrach
Nachbarschaftshilfe Ostrach, Telefon: 07585/ 935034, jeden Mo-Sa 8-18 Uhr
Scheer
Vermittlung von Kontakt zu Helfern, die dienstags und freitags einkaufen gehen und Besorgungen machen, Stadtverwaltung, 07572/ 76160

Notrufe

Corona-Pandemie-Hotline - Auskünfte und Infos, Telefonhotline des Landesgesundheitsamtes Tel. 0711/ 904-39555 und Infotelefon der gesetzlichen Krankenkassen Tel. 0800/ 8484111
Corona-Pandemie-Hotlines: Agentur für Arbeit Balingen, Arbeitnehmer: 07433/ 951-900 oder 0800 4555500, Arbeitgeber: 0800 4555520, Jobcenter (Landkreis Sigmaringen): 07571/ 7395-100 oder 07571/ 7395-900; Zollernalbkreis: 07433/ 951-400 oder 07433/ 951-800), Familienkasse: 0800 4555530
Corona-Pandemie, Hotline des Wirtschaftsministeriums für existenzielle Fragen und finanzielle Hilfe: 0800 40 200 88 (gebührenfrei), 9-18 Uhr
Corona-Pandemie, Hotline des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG): 030/ 346 465 100, 8-18 Uhr
Corona-Pandemie, Hotline des Landesgesundheitsamts (LGA) Baden-Württemberg: 0711/ 904-39555, 9-18 Uhr
Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt, Notruf 112

Krisentelefon der Diözese Rottenburg-Stuttgart zum Corona-Virus, Tel. 07472/ 16910 10 und 16910 20, 8.30-16.30 Uhr
Polizei, Notruf 110
Bad Saulgau
Corona-Pandemie, Seelsorge-Hotline: 07581/ 80700 oder 80701, Gebetsanliegen bitte unter der Mailadresse: gebetsanliegen@klostersiessen.de, Kloster Sießen, 9-11.30 Uhr
Hohentengen
Corona-Pandemie, Notfall-Telefon: 07572/ 76020
Mengen
Corona-Pandemie, Bürgerbüro: 07572/ 6070
Corona-Pandemie, Notfalltelefon Schulsozialarbeit: 0176/ 63401447

Scheer
Corona-Pandemie, Notfall-Telefon: 07572/ 76160
Sigmaringen
Corona-Pandemie, Telefonhotline Landkreis Sigmaringen Callcenter des Gesundheitsamtes: 07571/ 102-6466, 8-17 Uhr

Kalenderblatt

Tagesspruch: Ich finde, dass das Glück zu einem kleinen Schläge, den es uns versetzen will, oft schrecklich weit ausholt. Man sollte glauben, es wolle uns zerschmettern, und hat uns am Ende nichts als eine Mücke auf der Stirn totgeschlagen. (Gotthold Ephraim Lessing, 1729 - 1781, Dichter)
Außerdem: Für kleine Geister ist keine Mücke zu klein, als dass sie daraus nicht einen Elefanten machen könnten. (Walter Ludin, *1945), Schweizer Journalist, Redakteur, Aphoristiker)
& sowieso: Die Mücke tadelte den Elefanten, weil er noch nicht fliegen

konnte, lobte ihn aber, weil er schon einen Rüssel hatte. (Manfred Hinrich, 1926 - 2015, Kinderlieder- u. Kinderbuchautor)
Aus der Bibel: Blinde Führer seid ihr: Ihr siebt die Mücke aus und verschluckt das Kamel. (Mt 23,24)
Namenstage: Gangolf, Mamertus
Im Jahr 1189: In Regensburg bricht Kaiser Friedrich I. Barbarossa mit einem mehrtausendköpfigen Heer zum Dritten Kreuzzug auf. Darunter befand sich ein wackrer Schwabe, der sich angeblich vor rein gar nichts fürchtete, wie Ludwig Uhland rund 700 Jahre später berichten sollte.

Schwäbische Zeitung

Bad Saulgau
Organ für amtliche Bekanntmachungen der Landkreise Sigmaringen und Ravensburg
Redaktion
Leiter der Lokalredaktion:
Dirk Thannheimer (verantwortlich)
Lokalredaktion: Rudi Multer, Julia Freyda, Jennifer Kuhlmann; Sport: Marc Dittmann; 88348 Bad Saulgau, Hauptstraße 100, Telefon: 07581/205-14, Telefax: 205-44
Kreisseite: Michael Hescheler, Telefon: 07571/ 728-242, Telefax: 07571/728-237
E-Mail: redaktion.saulgau@schwaebische.de
redaktion.mengen@schwaebische.de
redaktion.pfullendorf@schwaebische.de
Verlag
Schwäbische Zeitung Saulgau GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Thomas Voral (verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigen: 88348 Bad Saulgau, Hauptstraße 100, Telefon: 07581/205-12, Telefax: 205-13
Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555
Telefax: 0751/29 555 556
E-Mail: aboservice@schwaebische.de
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende gekündigt werden.
www.schwaebische.de